

Schutz durch Beziehungen

Gemeinsam widerstandsfähig



Jahresbericht 2020

NONVIOLENT PEACEFORCE

VORWORT DER GENERALDIREKTORIN

Liebe Freunde

Gemeinsam widerstandsfähig. Wenn wir 2020 etwas gelernt haben, dann war es Widerstandsfähigkeit – die Fähigkeit, Solidarität zu zeigen, Hoffnung und Zielstrebigkeit aufrechtzuerhalten und sich anzupassen und kreativ mit den Herausforderungen umzugehen.

Ihre Unterstützung hat es uns ermöglicht, Hoffnung zu haben, zielstrebig zu sein, Möglichkeiten für neue Beziehungen zu erkennen und Menschen auf der ganzen Welt zu erreichen, damit diese während der Pandemie, gewaltsamen Konflikten und Vertreibung wieder ein Gefühl der Zugehörigkeit, eines Zuhauses und eine Stimme bekommen. Ihre Spenden haben 2020 unseren Mitarbeiter:innen die Entschlossenheit gegeben, eines unserer Grundprinzipien noch zu verstärken: Den Vorrang lokaler Akteur:innen.

Wir schaffen Schutz durch Beziehungen. Wir sorgen für unsere Sicherheit.

Sie haben es unseren Mitarbeiter:innen ermöglicht, im Süden von Minneapolis oder im Südsudan mit den Gemeinschaften in Kontakt zu treten, um Sicherheit durch Beziehungen, statt durch Waffen zu schaffen und diese Methoden zur Friedensstiftung auch dafür anzuwenden, sich gegenseitig vor der Verbreitung von Covid-19 zu schützen.

Wir fühlen uns geehrt, dass Sie uns auf unserer Reise begleiten, zum Beispiel dank Ihrer finanziellen Unterstützung oder Ihrer Teilnahme an Online-Veranstaltungen wie unseren Nonviolence Cafés und so anerkennen, dass wir gemeinsam stärker und sicherer sind.

Dafür sind wir Ihnen zutiefst dankbar.



Tiffany Easthom
Generaldirektorin, Nonviolent Peaceforce



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (ab Januar 2021)

Führung

Lucy Nusseibeh
Präsidentin Verwaltungsrat,
Palästina

Fatuma Ibrahim
Stellvertretende Präsidentin
Verwaltungsrat, Kenia

Alex Gillen
Kassierer Verwaltungsrat,
Schweiz

Rachel Julian
Sekretärin Verwaltungsrat, UK

Verwaltungsratsmitglieder

Meenakshi Gopinath
Verwaltungsratsmitglied, Indien

Thomas Kurmann
Verwaltungsratsmitglied, USA

François Marchand
Verwaltungsratsmitglied,
Frankreich

Anna Matveeva
Verwaltungsratsmitglied, UK

Brian McLeod
Verwaltungsratsmitglied, USA

Deepa Sureka
Verwaltungsratsmitglied, USA

Tiffany Tool
Verwaltungsratsmitglied, USA

Gabriëlla Vogelaar
Verwaltungsratsmitglied,
Niederlande

Führungsebene

Tiffany Easthom
Generaldirektorin

Line Hempel
Direktorin Finanzen und
Operations

Mel Duncan
Direktor für Advocacy und
Plaidoyer

Marna Anderson
Direktorin NP USA

Gloria Jarrett Yatassaye
Verantwortliche Personal und
Interne Kultur

Thiago Wolfer
Einsatzleiter, Südsudan

Rosemary Kabaki
Einsatzleiterin, Myanmar

Lisa Fuller
Interim Einsatzleiterin, Irak

Delsy Ronnie
Einsatzleiter, Philippinen und
regionaler Vertreter für Asien

«Resilienz beschreibt die Fähigkeit, Solidarität zu schaffen, Hoffnung und Zielstrebigkeit aufrechtzuerhalten und sich anzupassen und kreativ mit Herausforderungen umzugehen ... Die lokale Gemeinschaft engagiert sich proaktiv und zielgerichtet, um ein Gefühl der Zugehörigkeit und eines Zuhauses zu schaffen und so die Stimme wiederzuerlangen.»

J. P. Lederach und A. J. Lederach



David Lasu, Mitglied des Jugendschutzteams (Youth Protection Teams) in Nyongwe, Südsudan, spricht anlässlich des Internationalen Tages für Menschen mit Behinderungen im Rahmen der 16-tägigen internationalen Aktivismus-Kampagne.



WER IST NONVIOLENT PEACEFORCE?

Bis Ende 2020 wurden weltweit mehr als 84 Millionen Menschen gewaltsam aus ihrer Heimat vertrieben.

Nonviolent Peaceforce arbeitet daran, diesen Kreislauf der Gewalt zu unterbrechen, den Selbstschutz der Zivilbevölkerung zu verbessern, Frieden zu fördern und Leben zu retten. Dank der Unterstützung durch Einzelpersonen, private Stiftungen und staatliche Institutionen ist es unseren Teams möglich, vor Ort in den Gemeinschaften zu leben und zu arbeiten, die von gewaltsamen Konflikten betroffen sind.

Unser gemeinschaftsorientierter, von Zivilist:innen geführter, innovativer Ansatz ist eine neue Strategie– eine Strategie, der die Sicherheit durch bessere Beziehungen ermöglicht, da die Systeme der Unterdrückung, durch welche die Gewalt normalisiert wird, aufgebrochen werden.

Wir sind unbewaffnete Zivilist:innen, die zusammenarbeiten, um sich der Gewalt zu widersetzen und authentische Verbindungen von Grund auf aufzubauen mit dem Ziel, einander zu schützen. Im Jahr 2020 haben Sie dazu beigetragen, dass die «Nonviolent Peaceforce»-Gemeinschaft zusammenhalten konnte.

Gemeinsam können wir ...

- Leben retten
- Beziehungen fördern
- Gemeinschaften vor Ort wahren
- Gewalt reduzieren
- humanitäre Arbeit erleichtern
- lokale Gemeinschaften unterstützen

Gemeinsam widerstandsfähig

Schutz auch während Covid-19

Bei unserer gesamten Arbeit geht es darum, die Überzeugung in Frage zu stellen, dass Konflikte und Gewalt mit dem Einsatz oder der Androhung von Gewalt zu bewältigen sind. Unbewaffneter Schutz von Zivilpersonen (Unarmed Civilian Protection, UCP) ist vorgelebte Gewaltfreiheit: eine integrative, positive und starke Kraft für sozialen Wandel und ein Mittel zum Aufbau einer globalen Gemeinschaft, die sich für das Wohlergehen aller einsetzt. Die Reaktion auf die Covid-19-Pandemie sollte ebenfalls so aussehen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir während der Pandemie unsere Anpassungsfähigkeit unter Beweis stellen und unsere Arbeit kreativ fortführen, damit unsere Teams in dieser beispiellosen Zeit weiterhin vor Ort sein und diejenigen schützen konnten, die sich in Konfliktgebieten befinden.

Zwar hat die Gewalt weltweit abgenommen, und vielerorts kommen die Menschen zur Kooperation zusammen, doch wird die Gewalt auch durch eingeschränkte Bewegungsfreiheit, eingeschränkten

Zugang zu Ressourcen und zunehmende Angst verstärkt. Häusliche Gewalt, Gewalt gegen Kinder und gegen Personen, die aus welchen Gründen auch immer als «anders» angesehen werden, hat im Jahr 2020 drastisch zugenommen. Gewalt kann sich auch in Form von Hamsterkäufen, sexueller Ausbeutung, rassistisch motivierten Straftaten, verstärkte Identitätspolitik und Gewalt gegen medizinisches Personal äussern. Aus diesem Grund ist Ihre Unterstützung für den Schutz der Zivilbevölkerung heute wichtiger denn je.

Mit Ihnen an unserer Seite konnten wir mittels UCP einige dieser Herausforderungen angehen, die durch die Pandemie entstanden sind: Falsche Informationen und Gerüchte zerstreuen, Spannungen deeskalieren, Ängste vor dem «Anderen» abbauen und von der Gemeinschaft getragene Ansätze stärken. Spannungen werden zunehmen und Konflikte sind unvermeidlich – aber Gewalt muss nicht sein. Gemeinsam mit Ihnen werden unsere Teams und die Tausenden von uns ausgebildeten Menschen vorleben, wie man gemeinsam Frieden schafft.



Gemeinsam widerstandsfähig

Beziehungsaufbau in den Gemeinden im Südsudan

Nach einer Ausbildung bei Nonviolent Peaceforce ist Hannan Mahamoon seit 2015 Mitglied des Frauenschutzteams (WPT, Women's Protection Teams) in ihrer Gemeinde und übernimmt dabei verschiedene Führungsaufgaben. Sie lebt in einem Lager für Binnenvertriebene in der Nähe von Juba, der Hauptstadt des Südsudans, wo sie auch im Lagermanagement-Komitee als Menschenrechtskoordinatorin für die vertriebene Gemeinschaft tätig ist.

Hannan ist jetzt auch Mitglied einer Task Force im Lager, die von der Gemeinschaft zur Prävention von Covid-19 eingerichtet wurde.

«Wir sensibilisieren die Gemeinde täglich bei Rundgängen und an beliebten Treffpunkten wie Wasserstellen, Restaurants, Krankenhäusern und Orten, an denen Ressourcen verteilt werden», erklärte Hannan.

«Unsere Gemeinde hat die Präventionsmassnahmen jedoch nicht sehr ernst genommen. Einige glaubten zum Beispiel fest an Gerüchte, die besagten, dass Covid-19 die Lager aufgrund der Hitze im Südsudan nicht erreichen würde.»

Auf der ganzen Welt können wir sehen, wie Gerüchte in einer Pandemie tödlich sein können. Aber schon vor Covid-19 hatte Hannan gesehen, wie Gerüchte zu Gewalt führen können – und wie Leben gerettet werden, wenn diese aus dem Weg geräumt werden. Der Wechsel zur Covid-19-Task-Force war für sie daher



ein logischer Schritt. Durch ihre Ausbildung bei Nonviolent Peaceforce und ihre jahrelange Erfahrung im Frauenschutzteam (WPT, Women's Protection Team) ist Hannan sehr versiert darin, anderen Menschen schwierige Themen zu erklären, um ihre Gemeinschaft zu schützen.

«Da die Menschen den Gerüchten sehr viel Glauben schenken, werden wir unsere Aufklärungsmassnahmen verstärken und mehr Anstrengungen unternehmen, alle Gerüchte, die über Covid-19 in den Lagern kursieren, aus dem Weg zu räumen.»

- **221 Gemeindemitglieder sicher begleitet**
- **29'269 Menschen an den Verteilungsorten von Hilfsgütern geschützt**
- **16'000+ Kinder besuchten sichere Räume für Kinder**



Gemeinsam widerstandsfähig

Sich im Irak wieder zu Hause fühlen

Umm Rehab, eine 44-jährige Mutter von sechs Kindern und Familienoberhaupt musste in den letzten Jahren immer wieder erleben, wie ihr Leben auf den Kopf gestellt wurde: Sie wurde gezwungen, gegen ihren Willen aus ihrer irakischen Kleinstadt nach Syrien zu reisen, in ein irakisches Vertriebenenlager umzusiedeln und schliesslich in ihr Dorf zurückzukehren, wo sie ihr Haus besetzt vorfand. Mit unserer Unterstützung konnte sie nun endlich wieder in ihr Haus ziehen.

«Sie wissen nicht, wie es sich anfühlt, obdachlos zu sein, Angst zu haben und ständig darüber nachzudenken, wie man seine Familie ernähren kann», sagt Umm Rehab über ihre Ängste in dieser Zeit. Die öffentliche Behandlung von Frauen wie Umm Rehab erschwerte ihr den Weg, ihr ursprüngliches Zuhause für sich und ihre sechs Kinder zurückzubekommen. Obwohl Umm Rehab gegen ihren Willen gezwungen wurde, nach Syrien zu

reisen, nachdem sich ihr Ehemann ISIS angeschlossen hatte, trägt sie immer noch da Stigma, mit dem Terrorismus in Verbindung zu stehen. Aufgrund dieser Stigmatisierung ist Umm Rehab anfälliger für Sicherheitsrisiken und sieht sich mit Hindernissen konfrontiert, die selbst den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen erschweren.

In Umm Rehab's Stadt arbeitet NP daran, gewaltsame Konflikte zu entschärfen und den Schutz der Zivilbevölkerung zu verbessern. Als das NP-Team ihre Geschichte hörte, begann es mithilfe eines Vermittlers vor Ort mit dem Besetzer ihres Hauses zu verhandeln. Am Ende der Verhandlungen erklärte sich der Mann bereit, das Haus zu verlassen und an Umm Rehab zurückzugeben. Umm Rehab und ihre Kinder konnten endlich zurückkehren.

«Ohne eure Unterstützung wüsste ich nicht, wie ich und meine Kinder überlebt hätten», sagte Umm Rehab zum lokalen Mediator und dem NP-Team. «Ihr habt uns gerettet. Möge Gott euch segnen! Ich habe auf ein Wunder gewartet. Ihr habt es vollbracht.»

Schritt für Schritt baut Umm Rehab ihr Leben wieder auf, weit weg von der Not, die ihre Familie ertragen musste.

- **520 Menschen wurden an spezialisierte Mitarbeiter:innen vermittelt, darunter auch Frauen und Mädchen mit besonderen Bedürfnissen, die so von Dienstleistungen und Hilfsangeboten profitieren konnten.**
- **39 Sitzungen für Sicherheit in der Gemeinde mit insgesamt 454 Teilnehmer:innen wurden durchgeführt.**
- **42 Familien erhielten Schutz vor Ort**



Gemeinsam widerstandsfähig **Stärkung der Gemeinschaften in Myanmar**

Für die meisten von uns ist die physische Distanz isolierend. Für unsere Partner:innen in den Gemeinden im konfliktgeplagten Myanmar ist das genau gleich. Unser Fundament liegt jedoch darin, Beziehungen aufzubauen und zu stärken. Auch wenn unsere Teams und Partner:innen im Homeoffice arbeiten, wissen sie, dass sie trotz Covid-Pandemie nicht allein sind.

Sie haben mit Ihrer Hilfe eine Gruppe von 35 Gemeindemitgliedern unterstützt, die die Beziehungen zwischen den Menschen in ihrer Gemeinde gestärkt haben. Im Jahr 2020 verteilten sie Masken, Handdesinfektionsmittel und Informationen darüber, wie man die Verbreitung von Covid-19 eindämmen kann. Dank Ihrer Unterstützung haben Sie mitgeholfen, diesen Menschen die Tools zu geben, COVID-19 gemeinsam zu bekämpfen.

Eine andere Gruppe blieb im Jahr 2020 durch wöchentliche Facebook-Videoanrufe in Kontakt.

«Frauen aus unserem Programm für aufstrebende Frauen (Emerging Women Leaders) und ich haben 2020 beschlossen, uns jeweils freitags zu treffen. Aber es ist mehr als ein normales Wochenmeeting: Wir teilen unsere persönlichen Geschichten, die aufgrund Covid-19 entstandene Probleme und unsere Reaktionen darauf miteinander», betonte Mang Pi, unsere nationale Projektkoordinatorin in Myanmar. «Es ist eine tiefgründige Beziehung, in der wir uns gegenseitig psychologisch und emotional unterstützen.»

Die Frauen kommen aus verschiedenen Regionen Myanmars, aber sie sind alle durch NP-Schulungen miteinander verbunden. In einigen Gemeinden hat die Gewalt seit Beginn der Pandemie abgenommen, in anderen hingegen zugenommen. Am Ende jeder Woche kommt die Gruppe zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen und Ideen auszutauschen, wie sie sich für den Frieden einsetzen können.

Ihr Engagement für den Frieden machte dies möglich: Während der aktuellen Gesundheitskrise wäre es ohne die Beziehungen, die wir in den letzten acht Jahren aufgebaut haben, unmöglich, die Gemeinden aus der Distanz zu unterstützen.

- **Fast 100 Emerging Women Leaders geschult**
- **3 der Emerging Women Leaders waren Beobachter bei den Wahlen im November in ihren Dörfern. In den Monaten vor der Wahl schulte eine Frau 25 Dörfer in der Wähleraufklärung und Wählerregistrierung.**

Gemeinsam widerstandsfähig

Unterstützung abgelegener, vertriebener Gemeinden auf den Philippinen

Dank Ihrer Unterstützung kann NP die Ausbreitung von Covid-19 in abgelegenen Bangsamoro-Gemeinden in Mindanao, Philippinen, eindämmen.

Ohne Ihr Engagement wäre es für unsere Teams nicht möglich, Binnenvertriebene in diesen abgelegenen Gemeinden über die Präventionsmassnahmen für Covid-19 zu informieren. Unsere Teams sind in den Notunterkünften von Sagonongan von Tür zu Tür gegangen und haben die Menschen mittels lokaler Radiosendungen über Abstandsregeln und persönliche Schutzmassnahmen informiert. Dank unserer guten Beziehungen zu den Gemeinden und unserer langjährigen regionalen Präsenz konnten wir Frauengruppen unterstützen, die Masken herstellen und verteilen.

Die meisten Menschen in diesen Notunterkünften mussten vor einem der gewalttätigsten Konflikte im Süden der Philippinen seit langem fliehen. Denn im Mai 2017 brachen in der Stadt Marawi heftige Kämpfe aus, worauf 98 % der Stadtbevölkerung und der umliegenden Dörfer die Region verliessen. Damals arbeitete NP mit den lokalen Anführer:innen zusammen, um die Rettung von mehr als 1500 eingeschlossenen Zivilist:innen über die als «Friedenskorridor» bezeichnete Route zu ermöglichen.

Dank Ihnen können wir diese Gemeinde nach wie vor unterstützen. Unser kontinuierliches Engagement für den Schutz der Zivilbevölkerung hat es uns ermöglicht, enge Beziehungen zu den Menschen vor Ort aufzubauen, was gerade in Krisenzeiten sehr wichtig ist. Unsere Schutzbeauftragte Daphne Iris Macatimbol ist sich bewusst, dass «dank der Beziehungen mit NP die lokalen Gruppen das Gefühl haben, dass sie sich an uns wenden und uns um Hilfe bitten können». Bei Covid-19 ist dies für den Informationsaustausch fundamental, da dafür vertrauenswürdige Ansprechpersonen benötigt werden.

- Mehr als 23 Schulungen mit 877 Teilnehmer:innen zu den Themen Friedensprozess, Schutz von Kindern, geschlechtsspezifische Gewalt und humanitäres Völkerrecht
- Schulung von fast 40 Journalist:innen in konfliktensibler Berichterstattung





Gemeinsam widerstandsfähig

Sicherheit in den USA überdenken

Die Ermordung von George Floyd am 25. Mai 2020 löste in den USA und auf der ganzen Welt Proteste für Rassengerechtigkeit und gegen Rassismus aus. Diese Ereignisse, die daraus resultierenden Konversationen und die sozialen Spannungen, die durch die Pandemie ersichtlicher und verschärft wurden, sowie die tiefen politischen Gräben, die in Gewalt mündeten, haben die aktuelle Situation und

ihre Ursachen in den Vordergrund gerückt: Die USA müssen sich mit dem Schutz der Zivilbevölkerung und einem Umdenken in Sachen Sicherheit und des weiteren Vorgehens auseinandersetzen.

Im Jahr 2020 baute NP auf der Grundlage der Stärken und Bedürfnisse lokaler Partner:innen Beziehungen zu Gemeindemitgliedern, Führungspersonlichkeiten und Organisationen in der Region Minneapolis-St. Paul auf, um fehlende Angebote zu ermitteln und das Thema Sicherheit aus einer ganzheitlichen Perspektive zu betrachten. 2021 werden weitere Chancen für uns ersichtlich

werden, wie wir mit Partner:innen vor Ort zusammenzuarbeiten, den Dialog eröffnen und Raum für bürgernahes Engagement und Proteste schaffen können. Darüber hinaus gibt es Möglichkeiten, Schüler:innen, Gemeindemitgliedern und Sicherheitsfachleuten gleichermaßen umsetzbare Rahmenbedingungen Fähigkeiten zur Gewaltprävention sowie gewaltfreien Konfliktlösung auf den Weg zu geben.

- **14 Sicherheitsfachleute von öffentlichen Schulen in Minneapolis wurden in unbewaffnetem Zivilschutz ausgebildet und sorgen anstelle von bewaffneten Polizist:innen für die Sicherheit in den Schulen. (Mitte)**
- **250 Freiwillige wurden geschult und einberufen, um bei den Wahlen im November 2020 in 30 Wahllokalen in St. Paul und Minneapolis für Sicherheit zu sorgen. (rechts)**

Gemeinsam widerstandsfähig Sagen wir es weiter ... vom Klassenzimmer ... bis zur UNO



Seit 2017 hat NP regionale Workshops in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Nordamerika abgehalten, um die bewährten Praktiken für unbewaffneten Schutz der Zivilbevölkerung (Unarmed Civilian Protection, UCP) für Menschen auf aller Welt zu verbessern. 2020 haben wir unseren Workshop in Lateinamerika durchgeführt. Wir freuen uns auf die Berichterstattung über unseren Europa-Workshop und die internationale Konferenz 2021!

NP baut die Arbeit in den Regionen aus: In Südostasien erweitern wir unseren Einsatz in Sachen Frauen, Frieden und Sicherheit in Myanmar, auf den Philippinen und in Thailand. Unser Vorzeigeprogramm, das «Women Creating Impact on Peacebuilding and Conflict Transformation» (Women-IMPACT) genannt wird, zielt vor allem darauf ab, die Kapazitäten und die Beteiligung von Frauengruppen und -institutionen an der Friedenskonsolidierung und der gewaltfreien Konfliktbearbeitung zu verbessern.



Die UNO verabschiedete eine Resolution für eine neue Mission im Sudan, um das Land beim Übergang zu einer demokratischen Regierung zu unterstützen. In dieser neuen Mission wird unbewaffneter Schutz der Zivilbevölkerung (UCP) ausdrücklich erwähnt!



Und im Haushaltsgesetz der USA für das Jahr 2021 ist die «Bereitstellung von Mitteln für den Einsatz unbewaffneter ziviler Schutzorganisationen» aufgeführt.

Zur Unterstützung der Initiative der Afrikanischen Union «Silencing the Guns» (Die Waffen zum Schweigen bringen) arbeitet NP mit der UNO zusammen, um die Fähigkeiten afrikanischer Jugendanführer:innen im Bereich des unbewaffneten Schutzes der Zivilbevölkerung (UCP) durch Online-Schulungen zu stärken. 2020 nahmen 120 junge Friedensstifter:innen aus Kenia, Nigeria, Somalia und dem Sudan am UCP-Kurs teil.



«Auch wenn es eine Weile dauern könnte, kann UCP tatsächlich helfen ... ja, ich glaube, dass UCP die Menschen in Darfur schützen kann.»

Kursteilnehmerin,
Reem Ibrahim
Mohamed Ahmed



FINANZIELLER ÜBERBLICK (USD)

zum 31. Dezember 2020

Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte

Anlagen, Sachanlagen und Ausrüstung	\$8,306
-------------------------------------	---------

Umlaufvermögen

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	\$ 7,848,588
Forderungen aus Zuschüssen	\$ 21,557,148
Sonstige Forderungen	\$ 11,262
An- und Vorauszahlungen	\$ 100,591
Investitionen	\$ 670,840
Rechnungsabgrenzungsposten und antizipative Erträge	\$ 49,880

Total Umlaufvermögen \$ 30,238,309

Verbindlichkeiten

Kreditorenbuchhaltung	\$ 1,216,747
Aufgeschobene Einnahmen	\$ 26,648,044
Verbindlichkeiten aus der Gehaltsabrechnung	\$ 512,998
Rückstellungen für anfallende Ausgaben	\$ 77,895
Darlehen mit Ratenschutzplan (PPP)	\$ 98,700
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	\$ 40,841

Total Verbindlichkeiten \$ 28,595,225

Nettoumlaufvermögen \$ 1,643,084

Total Nettovermögen \$ 1,651,390

Aufgeteilt in:

Eigenkapital	\$ 51,663
Kumulierte freie Rücklagen	\$ 1,377,496
Kumulierte gebundene Rücklagen	\$ 222,231

Total Kapital und Rücklagen \$ 1,651,390

VERMÖGENSAUFSTELLUNG (USD)

2020

Unterstützung und Einnahmen

Staatliche Subventionen	\$ 13,306,270
Unternehmens- und Stiftungszuschüsse	\$ 933,098
Spenden von Einzelpersonen	\$ 2,926,673
Kapitalerträge, netto	\$ 60,760
Barwertabschlag	\$ (16,519)

Total Unterstützung und Einnahmen \$ 17,210,282

Ausgaben

Personalkosten	\$ 6,833,649
Programmkosten	\$ 3,845,067
Reisen und Transport	\$ 1,249,553
Professionelle Dienstleistungen	\$ 922,879
Anmietung und andere Verwaltung	\$ 1,747,830
Finanzen und sonstige Betriebskosten	\$ 724,864

Total Ausgaben \$ 15,323,842

Nettobetriebsüberschuss \$ 1,886,440

FINANZIELLER ÜBERBLICK (EUR)

zum 31. Dezember 2020

Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte

Anlagen, Sachanlagen und Ausrüstung	€ 6,762
-------------------------------------	---------

Umlaufvermögen

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	€ 6,390,109
Forderungen aus Zuschüssen	€ 17,551,249
Sonstige Forderungen	€ 9,170
An- und Vorauszahlungen	€ 81,898
Investitionen	€ 546,180
Rechnungsabgrenzungsposten und antizipative Erträge	€ 40,612

Total Umlaufvermögen € 24,619,218

Verbindlichkeiten

Kreditorenbuchhaltung	€ 990,643
Aufgeschobene Einnahmen	€ 21,696,120
Verbindlichkeiten aus der Gehaltsabrechnung	€ 417,669
Rückstellungen für anfallende Ausgaben	€ 63,420
Darlehen mit Ratenschutzplan (PPP)	€ 80,359
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	€ 33,252

Total Verbindlichkeiten € 23,281,463

Nettoumlaufvermögen € 1,337,755

Total Nettovermögen € 1,344,517

Aufgeteilt in:

Eigenkapital	€ 46,016
Kumulierte freie Rücklagen	€ 1,117,566
Kumulierte gebundene Rücklagen	€ 180,935

Total Kapital und Rücklagen € 1,344,517

VERMÖGENSAUFSTELLUNG (EUR)

2020

Unterstützung und Einnahmen

Staatliche Subventionen	€ 11,625,811
Unternehmens- und Stiftungszuschüsse	€ 815,228
Spenden von Einzelpersonen	€ 2,556,973
Kapitalerträge, netto	€ 53,085
Barwertabschlag	€ (14,432)

Total Unterstützung und Einnahmen € 15,036,665

Ausgaben

Personalkosten	€ 5,970,621
Programmkosten	€ 3,359,585
Reisen und Transport	€ 1,091,728
Professionelle Dienstleistungen	€ 806,300
Anmietung und andere Verwaltung	€ 1,527,066
Finanzen und sonstige Betriebskosten	€ 633,708

Total Ausgaben € 13,389,008

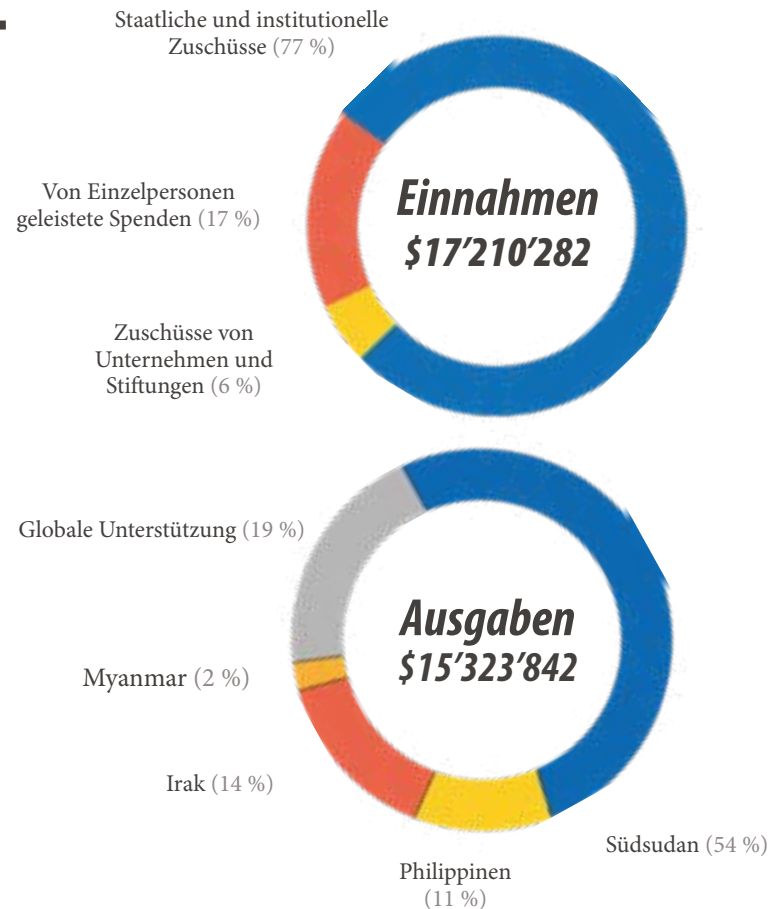
Nettobetriebsüberschuss € 1,647,657

FINANZIELLE ÜBERSICHT

Nonviolent Peaceforce ist eine internationale Nichtregierungsorganisation mit juristischen Personen in:

- den USA (501c3)
- Belgien (AISBL)
- Frankreich (Association de loi 1901)
- der Schweiz (Schweizer Stiftung)

Die Finanzausweise in diesem Bericht stellen die kombinierten Einnahmen und Ausgaben dar, um ein vollständiges Bild und den Umfang unserer Arbeit zu vermitteln. Wir führen jährliche Audits für jeden Programmstandort und für die beiden Verwaltungsorgane durch.



Aufschlüsselung des Personals

328
Mitarbeiter:innen
insgesamt
31. Dezember 2020

309
leben und arbeiten in von
Konflikten betroffenen
Gemeinden

19
arbeiten als
Interessensvertreter:innen
und in der Administration

178 im Südsudan
53 auf den Philippinen

8 in Myanmar

70 im Irak

8 im Hauptsitz in Genf
11 im US-Büro

75 %
sind internationale
Mitarbeiter:innen
25 %
sind Staatsangehörige der
Länder, in denen unsere
Programme laufen

59 %
sind Männer

40 %
sind Frauen

1 %
sind nicht binäre Personen

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Ihre Spende hilft, die Zivilbevölkerung zu schützen und die Reaktion der Welt auf Konflikte zu verändern.

Die finanziellen Informationen beziehen sich auf einen Zeitraum von 12 Monaten (Januar 2020 bis Dezember 2020) für alle von Nonviolent Peaceforce durchgeführten Aktivitäten. Die Jahresabschlüsse von NP's verschiedenen juristischen Einheiten unterliegen einem Audit. Geprüfte Jahresabschlüsse sind verfügbar unter www.nonviolentpeaceforce.org/about/financials.

Gemeinsam sorgen Sie für Sicherheit und Stabilität für Menschen, die in gewaltsamen Konflikten leben.

Besuchen Sie www.nonviolentpeaceforce.org/annualreports, um die ausführliche Liste unserer Spender anzusehen.

«Wie haben Sie es im 2020 geschafft, widerstandsfähig zu bleiben?» *Lesen Sie von unseren Friedensstifter:innen aus der ganzen Welt ...*

- * Optimismus.
 - * Unterstützung der Sicherheit und Begleitung von visionären schwarzen Trans-Anführern, die für eine bessere Welt kämpfen.
 - * Anpassungsfähigkeit und Vertrauen.
 - * Ich glaube an die Kraft der Gewaltlosigkeit!
 - * Der Glaube.
 - * Wir wissen jetzt mit Sicherheit, dass wir nichts wissen.
 - * Meditation, Yoga und tiefgründige Gespräche mit NP-Mitarbeiter:innen, dem Vorstand und Forscher:innen über UCP.
 - * Aktiv bleiben.
 - * Dankbarkeit.
- * Mein Wunsch, dass meine Kinder in einer friedlichen Umgebung aufwachsen können, hat mich ermutigt, weiter mit NP zu arbeiten!
 - * Das super hilfsbereite Team.
 - * Die Einigkeit, Liebe und Fürsorge meiner Kollegen.
 - * Liebe.
 - * Teamarbeit.
 - * Mit anderen Menschen in der Welt durch unser gemeinsames Ziel von NP verbunden zu sein. Zu wissen, dass wir das gemeinsam schaffen.
 - * Ihre Unterstützung!



Gemeinsam bauen wir widerstandsfähige Gemeinschaften auf. Vielen Dank!



Sitz in den USA
 P.O. Box 14386
 St. Paul, MN 55114
 USA
 Tel.: +1.612.871.0005
 info@nonviolentpeaceforce.org

Hauptsitz
 Rue de Lausanne 82
 1202 Genf
 Schweiz
 Tel.: +41 (0)22 552 66 10
 headoffice@nonviolentpeaceforce.org

Die Reaktion der Welt auf Konflikte verändern

Wir schützen Zivilist:innen in gewalttätigen Konflikten mit unbewaffneten Strategien. Wir schaffen Frieden Seite an Seite mit den Gemeinschaften vor Ort. Wir plädieren für eine breiter ausgelegte Anwendung dieser Ansätze zum Schutz von Menschenleben und Menschenwürde. Wir stellen uns eine weltweite Friedenskultur vor, in der Konflikte innerhalb und zwischen Gemeinschaften und Ländern mit gewaltfreien Mitteln ausgetragen werden.

www.nonviolentpeaceforce.org

